

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





Englische Infanterie.

51 469 Pferde und Maul-  
esel, und 1086 bespannte  
Geschütze; Territorial-  
armee: 322 910 Mann  
und 760 bespannte Ge-  
schütze; Indische Armee:  
271 910 Mann, 5600  
Pferde und Maulesel  
und 72 bespannte Ge-  
schütze, zusammen also:  
1 072 615 Mann, 57 069  
Pferde und Maulesel  
und 1918 bespannte Ge-  
schütze. Im Mutterlande  
standen von diesen  
Streitmächten zu Kriegs-  
beginn: 83 Infanterie-  
Bataillone, 19 Kaval-  
lerie-Regimenter, 112

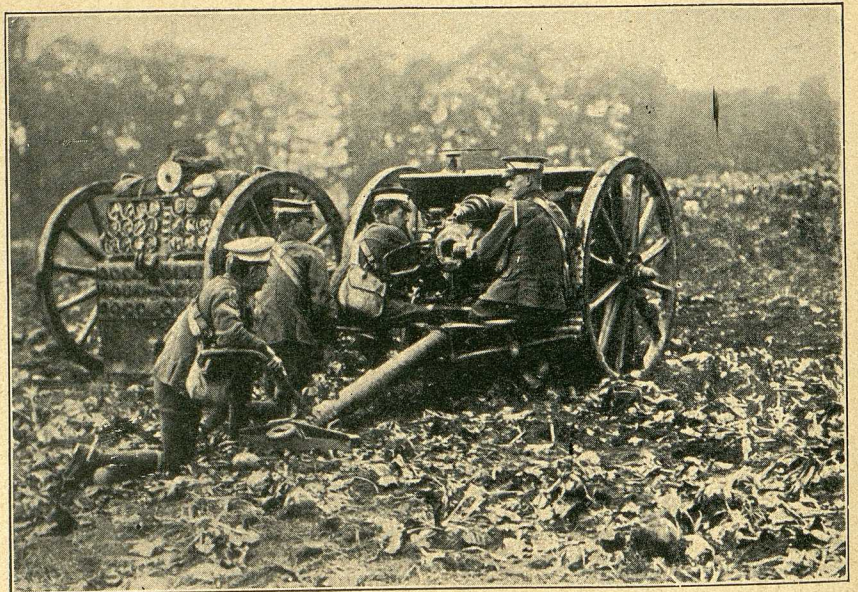
Batterien; in Indien: 52 Infanterie-Batal-  
lone, 9 Kavallerie-Regimenter, 64 Batterien;  
in den Kolonien: 22 Infanterie-Bataillone,  
3 Kavallerie-Regimenter und 5 Batterien;  
zusammen: 157 Infanterie-Bataillone, 31  
Kavallerie-Regimenter, 181 Batterien. Als  
das Gros eines etwaigen Expeditionsheeres  
ist stets die im Mutterland dislozierte Feld-  
armee vorbestimmt. Sie gliedert sich in 6,  
mit entsprechender Artillerie dotierte, In-  
fanterie-Divisionen und 1 Kavallerie-Divi-  
sion mit 4 Kavallerie-Brigaden und soll eine  
Stärke von zirka 160 000 Mann erreichen.  
Auch die Territorialarmee ist in höhere Ver-  
bände und zwar in 14 Infanterie-Divisionen  
und 14 berittene Brigaden zusammengefaßt.  
Ihre Artillerie bilden die zu Schnellfeuer-  
geschützen adaptierten altartigen Kanonen.  
Die Truppen in Indien sind in zwei Armeen,  
eine Nord- und eine Südararmee gegliedert.

Kriegsminister Englands im Weltkrieg  
ist Lord Horatio Herbert Kitchener. Er wurde  
am 24. Juni 1850 geboren und seiner aus-



Gurthas.

gesprochenen militärischen Neigung gemäß in  
der Militärakademie von Woolwich erzogen.  
Bei Ausbruch des deutsch-französischen Krie-  
ges 1870/71 tritt er als Freiwilliger in  
das französische Heer ein, wo er als Leut-  
nant in einem Reservebataillon die Opera-  
tionen des Generals Chanzy mitmacht,  
ohne jedoch ins Gefecht zu kommen. Krank-  
heit zwingt ihn zur Rückkehr in die Heimat.  
Hier wird er als Leutnant dem Ingenieur-  
korps zugeteilt, später zu topographischen  
Aufnahmen nach Palästina, Cypern und  
Armenien entsendet. 1882 kommt er als  
Major nach Ägypten, wo er sämtliche Feld-  
züge mitmacht, Gouverneur von Suakin  
wird, später auch eine Brigade gegen den  
Mahdi befehligt. 1896 wird er Oberbefehls-  
haber der Expeditionsarmee zur Rückerober-  
ung des Sudans, als welcher er, nach  
mehreren Siegen, die Dervische in der  
blutigen Schlacht von Omdurman vollstän-  
dig vernichtet. Hier-  
für wird er mit dem  
Titel eines „Lord von  
Khartum“ belohnt. Nun  
amtiert er mehrere Jahre  
als Generalgouverneur  
des Sudans; in die Zeit  
seines dortigen Regimes  
fällt auch die Fashoda-  
Affäre. Den Burenkrieg  
macht er als General-  
stabschef Lord Roberts  
mit. Für seine erfolg-  
reiche Tätigkeit in diesem  
Feldzug belohnt ihn der  
König mit der Erhebung  
zum Viscount, die Na-  
tion mit einem großen  
Geldgeschenk. In der



Englische Feldartillerie.